

Der Landrat
Amt 22

07.12.2018

An die
Kreistagsfraktion DIE LINKE

nachrichtlich:

CDU-Kreistagsfraktion
SPD-Kreistagsfraktion
GRÜNE-Kreistagsfraktion
FDP-Kreistagsfraktion
AfD-Kreistagsfraktion
Gruppe im Kreistag FUW/Piraten

sowie Einzelabgeordnete Dr. Fleck und Meise

Anfrage vom 06.11.2018: Notruf-Kommunikation für Taube und hörbehinderte Personen in den Aufzügen des Kreishauses (Anhang 1)

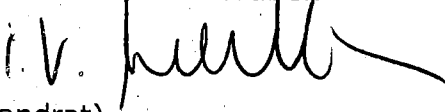
Sehr geehrte Damen und Herren,

bislang sind in den Aufzügen des Kreishauses in Siegburg keine Notrufsysteme für Taube und hörbehinderte Personen vorhanden.

Im Rahmen der Brandschutzsanierung des Kreishauses werden die dortigen Aufzüge überarbeitet, der Umfang wurde mit der Schwerbehindertenbeauftragten des Rhein-Sieg-Kreises sowie einem Sachverständigen für Barrierefreiheit abgestimmt.

Die Kosten für eine Ausstattung der Aufzüge im Kreishaus mit einer Notruf-Kommunikation für Taube und hörbehinderte Personen wurden beim Aufzughersteller angefragt, eine Rückmeldung liegt der Verwaltung bislang noch nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen


(Landrat)

- Anlage 1 -

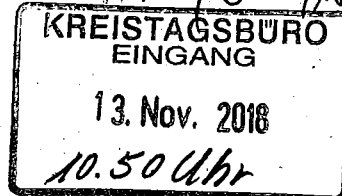
DIE LINKE.

**Kreistagsfraktion
Rhein-Sieg**

DIE LINKE.Kreistagsfraktion, Mühlenstr. 46, 53721 Siegburg

Herrn Landrat
Sebastian Schuster
Kreishaus

53721 Siegburg



Michael Otter
Fraktionsvorsitzender
Mühlenstr. 46
53721 Siegburg
Telefon 02241 / 1694865
michael@otter-depiereux.de
www.dielinke-rhein-sieg.de

Siegburg, den 06.11.2018

Anfrage zu den Haushaltsberatungen

Anfrage Notruf-Kommunikation für Taube und hörbehinderte Personen in den Aufzügen des Kreishauses

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktion DIE LINKE im Kreistag Rhein-Sieg bittet um Beantwortung, ob in den Aufzügen des Kreishauses Notrufsysteme auch für Taube und hörbehinderte Personen vorhanden sind. Falls nicht, bitten wir um Prüfung, ob derartige Notrufsysteme nicht im Rahmen der derzeitigen Sanierungsmaßnahmen mit realisiert werden können.

Begründung:

Die Vorstellung, in einem Aufzug stecken zu bleiben, ist für viele Menschen beängstigend. Taube und hörbehinderte Menschen sind in solchen Fällen bei einem fehlende geeigneten Notrufsystem von der Notruf-Kommunikation abgeschnitten..

Vor allem im öffentlichen Dienst, der ja auch gehörlose und behinderte Menschen beschäftigt und von KundInnen mit diesem Handicap frequentiert wird, sollte eine solche Notruf-Kommunikation Standard sein.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Kemper und Andreas Danne, Kreistagsfraktion DIE LINKE